

Elina

## Berlin

Ich bin nicht nach Berlin vor dieser Reise gefahren. Ich hatte viele positive Meinungen über diese Stadt gehört aber ich musste meine eigene Meinung machen. Das war eine neue Erfahrung für mich und ich war sehr erfreut, nach Deutschland zu fahren. Wir sind nach Berlin am vierzehnten Oktober geflogen und wir haben vier Tage in einem Jugendherberge verbracht. Ich habe gefunden, dass Berlin eine schöne Stadt und am Abend eine sehr sympathische Stadt ist. Und Ich habe entdeckt, dass Berlin eine Stadt ist, wo die schwere Vergangenheit und die Gegenwart gemischt werden. Es gibt viele Monumente und Museen über den zweiten Weltkrieg und die Berliner Mauer,.

Wir haben viele Besichtigung gemacht.

Mein Lieblingsbesuch ist das Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen. Ich habe viele Informationen über das Leben der Gefangenen gelernt, und das war sehr interessant. Ich habe gefunden, dass die Reiseführerin nett war und, dass sie verständlich gesprochen hat. Die Klasse war in zwei Gruppen aufgeteilt und die andere Gruppe hat einen Reiseführer gehabt, der ein alten Häftling war. Ich hätte diese Person gern treffen wollen, weil ich denke, dass das besser ist, wenn jemand seine Geschichte erzählt und dass er das erlebt hat, was er uns erklärt. Die Reiseführerin hat uns erklärt, wie die Häftlingen behandelt wurden. Das war interessant, weil wir in dem Gefängnis waren. Wir waren am Schauplatz und wir konnten die Orte sehen, wo die Gefangenen gefoltert wurden oder wo sie schliefen. Ich habe auch das Gedenkstätte für die Juden während des zweiten Weltkrieges gern besucht. Diese Gedenkstätte ist im Stadtzentrum gelegen. Ich habe gefunden, dass das gut ist, diese dunkle Zeit mit der Gegenwart zu mischen. Diese Gedenkstätte ist aus viele Steinen zusammengesetzt, die die Opfer von der Shoah symbolisieren. Einige Kinder spielten auf den Steinen, viele Leute sonnten. Diese Gedenkstätte vereinigte das Leben und den Tod. Mein Urgrossvater und die Familie von meiner Mutter wurden während des zweiten Weltkrieges deportiert deshalb war ich sehr traurig.

Ich habe East Side Gallery gern besucht. Das ist ein Stück des Berliner Mauer, das mit „Art street“ bedeckt und ist sehr farbig. Es gibt viele Sätze auf der Mauer über die Freiheit und die Liebe. Ich habe gefunden, dass das schade war, dass viele Leute heute noch schreiben. Ich denke, dass man auf alle Monumente achten muss. Ich habe diesen Ort sehr interessant gefunden, weil es sich um eine jung Geschichte handelt.

Ich habe gefunden, dass Berlin eine schöne und sympathische Stadt ist, aber ich fühlte mich nicht gut, ich war unruhig. Ich weiss nicht warum. Im Moment möchte ich nicht in Berlin wohnen. Aber die Reise war absolut genial. Die Jugendherberge hatte eine familiäre Atmosphäre.